



**Berlin.** (Eine interessante Festhaltung) wurde in der letzten Sitzung des hiesigen Gemeinderates gemacht. Während in früheren Jahren die Stadt nicht genug Land für Schrebergärten beschaffen konnte und aus diesem Grunde sehr oft von den Sozialdemokraten angegriffen wurde, ist jetzt das Gegenteil der Fall. Vom Magistrat wurde mitgeteilt, daß sich im vorigen Jahre 143 Einwohner für Schrebergärten gemeldet hatten. Es jetzt die Gärten ausgelegt werden sollten, stellte sich heraus, daß nur noch 42 Reklamationen vorhanden waren. Die Zeit des Aufbauens ist demnach danach vorüber. Der Gemeinderat bewilligte indes die angeforderten Mittel in Höhe von 11 000 Mark zur Einrichtung von vorläufig 65 Schrebergärten.

**Dessau.** (Verstärkte Typhusbekämpfung.) Das anhaltische Staatsministerium hat angeordnet, daß in Anbetracht der Zunahme der Typhusereignisse in Anhalt vom 1. April d. J. ab eine verstärkte Typhusbekämpfung eingerichtet wird. Zu diesem Zwecke hat die Regierung, Abteilung des Innern, im Auftrage des Staatsministeriums mit dem Verbands der anhaltischen Kreise in Dessau einen Vertrag abgeschlossen, durch den die Mitwirkung des dem Verbands gehörenden bakteriologischen Instituts bei der verstärkten Typhusbekämpfung sichergestellt wird.

**Coswig.** (Zur Morbidgebahn) verurteilt, daß auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft ein Hamburger Taucher versuchen wird, das Morbidinstrument, vermutlich ein scharfes Beil, mit dem Frau Rahnt umgebracht worden ist, in der Elbe aufzufinden. Obwohl der Indizienbeweis immer schlüssiger wird, leugnet der Ehemann noch hartnäckig.

**Stahlfuß.** (Veraufung.) — (Lughaften.) Der bis jetzt hier als Leiter der Handels- und gewerblichen Berufsschule tätige Dipl.-Handelslehrer Preuß ist unter 145 Bewerbern um Direktor der genannten Gewerbe- und Fachschulen der Stadt Gelsenkirchen gewählt worden. — Dem Vernehmen nach wird von einem größeren Werk beabsichtigt, eine Flughalle nebst Flugzeughafen zu errichten. Ueber die Verwirklichung des Hafens schweben Verhandlungen.

**Schölen.** (Neubesetzung der Lehrerstelle.) Die durch Verlesung des Lehrers Herrn Hugo Seidel nach Wartburg a. E. freigewordene Lehrerstelle ist wieder besetzt worden durch den Lehrer A. u. H. H. H. Herr Kaufmann ist Schüler des Ehemaligen Seminars. Nach Abgang vom Seminar 1921 trat er als Lehrer keine Stelle bekommen konnte, in Eilenburg in ein Postamt.

**Großbreitenbach.** (Tod durch Verletzung.) Die Frau des Händlers Albin Bräunke wurde im dreißigjährigen Alter erkrankt und hatte zu diesem Zweck ein Gefäß mit kochendem Wasser aus dem Ofen genommen und auf den Fußboden gesetzt. Die Mutter wollte die Badewanne herbeiholen und ließ ihr Kind allein in der Stube. Unter dem Geschiebe lag das Gefäß mit dem kochenden Wasser und erlitt so schwere Brandwunden, daß es unter gräßlichen Schmerzen starb.

**Jena.** (Eine neue Heilanstalt.) Das frühere Garnisonlazarett am Postweg wird von der thüringischen Landesoberverwaltungsanstalt als Krankenhaus für Tuberkulose eingerichtet. Es soll Lungentränke aller Stadien aufnehmen und unter Heranziehung führender in Betracht kommenden Hilfsmittel der modernen Medizin zu helfen versuchen.

Fürsten Günther von Schwarzburg bedarf, ehe er sich ein Paar Stiefel neu beschaffen läßt. Natürlich ist das abgedungen, was die Zeitung vom 22. November 1918 angeführt hat. Vom Bericht ist in Teilkreisen dieser Raub herbeizuleiten ungenügend erklärt worden, sicherlich würde auch das Land Thüringen sämtliche Prozesse genau so verlieren, wie sie der preußische Fiskus, vertreten durch den Sozialdemokraten Riedemann, gegen den Prinzen Friedrich Leopold von Preußen verloren hat. Will man sich die Kosten machen? Will man den Dreizehnteljährigen, dessen alle Schwarzburger nur mit Überbietung gedenken, derweil zum Objekt amerikanischer Wohltätigkeit machen? Die deutschen Fürsten, an der Spitze Wilhelm II., haben Vergleichsverhandlungen immer in normativer Art geführt und stets den Staat auch nach der Revolution in ihren Vorständen freigeigelt bedacht. Nun schlägt der Vertreter des Fürsten von Schwarzburg vor, man solle sich auf beiden Seiten die ungeheuren Kosten ersparen und ein einmaliges Schiedsverfahren durch das Reichsgericht erhitzen. Das sollten sich Regierung und Landtag von Thüringen nicht zweimal sagen lassen. Man macht sich ja sonst lächerlich in Europa.

Der neue Staat hat viel gutzumachen von dem, was er im ersten Delirium der Revolution verbrochen hat. Die Genesung der Volkseele liegt auf einem anderen Blatt, die ist nicht durch irgendeine Verordnung zu erreichen. Aber wie es die bekannte Selbstreinigung der Flüsse gibt, in denen gewisse Insekten zu Boden gehen, andere Kräfte fließen an der Oberfläche von der Sonne beheizt werden, so gibt es auch eine Selbstreinigung der Völker in Flüsse der Zeit. Ganz leise Anzeichen dafür gibt es schon heute bei uns. Sogar in dem vielbesetzten Theaterleben. Zwar hat das Retropop, das auf die Reifezeit und das

**Raubmord.** (Das historische Verbrechen) findet in diesem Jahre am 29. und 30. Juni für die Anaben und am 2. und 3. Juli für die Mädchen statt.

**Meinungen.** (Ein blendender Erfolg.) Als die Stadtverwaltung eine Hilfsfrist für das Wohnungsamt anforderte, wurde festgestellt, daß das Amt 1923 insgesamt fünf Wohnungen vermittelt hat. Die Hilfsfrist wurde trotzdem bewilligt.

**Gotha.** (Aufführung eines Raubüberfalls.) Zu dem vor Jahresfrist auf der Chaussee Gotha-Rüdolzen an dem Bottenhäuser Ernst aus Wolfshöfen verübten Raubüberfall sind die Täter jetzt ermittelt worden. Es handelt sich um zwei hiesige Burshen und zwei verheiratete Personen aus Gotha-Siechen. Ernst wurde fernerzeit auf der Heimfahrt vom Wachsenmarkt in Gotha nach Wolfshöfen überfallen. Die maskierten Täter kletterten von hinten auf den mit einer Plane überpannten Wagen, griffen den Ernst im Besitzen von seiner Frau unter Vorhalten von Pistolen an und erpreßten einen größeren Geldbetrag. Außerdem raubten sie noch einige Pakete mit verschiedenen Waren. Die Täter sind identisch mit denjenigen, die zum Teil vor einiger Zeit eine Anzahl hier verübter Einbrüche auf dem Herbolz haben und bereits im Untersuchungsgefängnis liegen.

**Schnau.** (Trauödien auf dem Lande.) Eine Einwohnlerin von Kahlenberg erhielt vom Amtsgericht eine Ladung, weil anonym gemeldet war, daß sie ihr verendetes Schwein vergraben habe, anstatt es dem Abdecker abzuliefern. Sie nahm sich die Sache so zu Herzen, daß sie sich erhängte. Fast zu gleicher Zeit erhängte sich auch ihr zukünftiger Schwiegerohn in Sondra, weil er von seiner Braut einen Abschiedsbrief erhalten hatte.

**Wandersleben.** (Das historische Gasthaus „Zum alten Fritz“.) In dem u. a. auch Napoleon I. übernachtete, ist durch den neuen Inhaber, Viktor aus Erfurt, dem öffentlichen Verkehr wieder zugänglich gemacht worden. In den oberen Räumen ist eine historische Sammlung aus der Geschichte der Grafen von Gleichen, ferner eine Galerie berühmter Frauenhöflichkeit. Die musikalisch-historische Sammlung birgt u. a. das Spinett, auf dem Johann Sebastian Bach oft spielte, wenn er vom nahen Ansfahrt herüberkam und im Gasthaus „Zum alten Fritz“, das damals noch den Namen „Herberge zum Lämmerwägen“ trug, Einkehr hielt. Das Fremdenbuch weist eine Reihe bekannter Namen auf, u. a. Napoleon I., Joh. Seb. Bach, Müller u. a. Die Eröffnung des historischen Saales und der Sammlungen, die in Zukunft das Alter aller Gleichgewichtsleistungen zu werden versprochen, erfolgt am 4. April in Gegenwart der Gemeindevorstellung.

**Wederstedt.** (Der erste Hauptgewinn der Roten-Kreuz-Verlosung.) In Höhe von 60 000 Mark ist wieder einmal zur richtigen Zeit eingegangen. Der Sonderpremiengewinn, der in feierlichen Zeremonien feiert und schon mit Sorgen zu kämpfen hat, ist der glückliche Gewinner.

**Waltersdorf.** (Das Autounglück von Jorze.) Am 1. April tagte das Landgericht von Braunsberg in Waltersdorf. Zur Verhandlung kam das Jorzer Autounglück vom vorigen Jahre. Die noch in Erinnerung, kürzte das Auto des Kraftwagenbesitzers Dieblich aus Braunlage mit etwa 20 Insassen in die Jorze, wobei eine Person tödlich verunglückte. Durch ein großes Losstoß wurden an Ort und Stelle

dem Meide eingestellt ist, mit „Laufend süße Beiden“ schon sein liebes Sommeridyll inszenieren, in dem die Dürftigkeit der Bevölkerung über die Dürftigkeit des Textes und der Musik hinwegsetzen soll. Aber dafür, die Wunden über Wunden, kann im Theater in der Königgräber Straße, in dem wir schon im Winter den harmlos-fröhlichen englischen Schwanz „Victoria“ sahen, jetzt ein richtig schalkhaftes deutsches Lustspiel, die „Heimliche Brauttrauf“ von Leo Lenz, uns das Herz erfreuen. Ein Stück ohne Jote, ohne Wortwitz, ohne Bettelgese, voll von drohlicher Situationskomik, in seiner Art fast so herbstlich deutsch, wie Lessings Minna. Dabei ein Stück, man denke, aus der galanten Zeit Augusts des Starken, ein Stück vom Hofe zweier Duodeziersfürstentümer, mit einer Prinzessin in Solenrolle. Es ist ganz köstlich, wie sie, das „Satan-Planneiw“, das der Nachbarrin nicht leiden mag, durch hunderte reizende Epigramme, reien in drei verschiedenen Rollen, diesen Prinzen von seiner politischen Gräfin zu sich selber befehrt. Freilich, Erica Gläzner spielt sie. Nur ein Berliner kann verstehen, was Erica Gläzner ihm ist: der Verbehrer alles verführerisch Weiblichen, was die Berliner Bühnen überaus aufzunehmen haben. Fremde Besucher mögen finden sie spiele doch nur Kets, auch als Prinzessin, die leicht angeldampfte Barmaid. Aber da kriegt man es mit den Berlinerinnen zu tun. Die sind auf Erica Gläzner verfallen. Und wenn diese polsternde Frau in einem Jo verunglückten, sauberen, appetitlichen Lustspiel tritt, wie es die „Heimliche Brauttrauf“ ist, so können wir alleamt zufrieden sein.

**Rumpelstilzchen.**

unter Zuziehung von Sachverständigen Probe-fahrten gemacht. Der Angelegte wurde durch Reichsanwalt Dr. Robert I. Braunlichweig vertreten. Nach längerer Verhandlung wurde festgestellt, daß den Angelegten keine Schuld trifft. Es erfolgte Freisprechung.

**Kaiser.** (Die gefragten Katzen.) In Heuburg wurde einer Biene, die einige Tage zuvor mehrere Junge zur Welt gebracht hatte, am hellen Tage von Katzen das Futter nahezu abgesehen, so daß das Tier gefalacht werden mußte.

**Nordseebad Wilm.** Unsere Nordsee ist das Gesundheitsbad des Deutschen Reiches und der übrigen anliegenden Staaten; es ist die Sporthaus neuen Lebens, neuer Kraft für die müde Seele, für das fröhliche Herz und die abgepannten Nerven. Unter den Nordseebädern nimmt Büsum durch seine staubreinen grünen Strand eine besondere Stelle ein. Die vorgelagerten Watten bedeuten hohen Salzgehalt aufweist und das es auf den bei Ebbezeiten von der Sonne beheizten Wattenflächen vorgewärmt wird, so daß die Wassertemperatur um 1 bis 2 Grad durchschnittlich höher ist als in anderen Bädern. Da eine geistliche Bewegung fehlt, sind die Bäder selbst für empfindlichere Naturen gestattet. Die große Annehmlichkeit, daß man unmittelbar aus der Badestelle in das Wasser gelangt, das vorne am Ufer schon die zum Baden erforderliche Tiefe hat, während man in anderen Seebädern entweder mit Badefahrten einfahren oder eine meile Strecke durch kaltes Wasser waten muß, ist besonders wertvoll. Dazu bietet das Wattenlaufen, des Betretens des zur Ebbezeit freiliegenden Meeresbodens, ein geradezu ideales Abtätigungs- und Kräftigungsmittel. Buttermilch aller Grade bewirkt eine Abkühlung, die große Reize der nervösen Strömungen, verbunden mit Schlaflosigkeit, die jahrelangen Formen der Erkräftigungsaufgabe, die Strofulose in ihren mannigfaltigen Erscheinungsformen finden hier Vinderung und Seilung.

**Bad Schandau.** Wie uns mitgeteilt wird, domt 1. April d. J. ab wieder Tagesreisen aus dem Bad Schandau nach dem böhmischen Ausflügler inselnd. Erforderlich ist, daß der Ausflügler sich in diese Person genügend ausweisen kann. In Bad Schandau werden die Grenzauweise im Rathaus vom morgens 7 bis 9 Uhr abends, und auch in der Wartehalle der Bahnstation, die die Bahnstation, die den Dampf ausströmt. Die Tagesausweise-Zone (Leichen-Bodenbad) Gültigkeit.

### Neue Bücher.

**Politische Wochenchrift für Volkstum und Staat.** Herausgegeben von Dr. Hermann Wilmann, Berlin W 35, Potsdamer Straße 27a. Unter der Ueberschrift „Ohne Gegenleistung“ behandelt H. J. v. Neubaus die Frage des Sicherheitsangebots und unserer Diktaturen. Zur Bräutigamswahl nimmt der Herausgeber Stellung. Freiherr v. Bismarck über die Zukunft des Goldenen Reichsamt Cleeves zeigt eine Betrachtung der Steuerreform fort. Beiträge über „Küpfung und Abwicklung zur See“, britische Außenpolitik, die Lage in Spanien und Deutsch-Südtirol bilden eine Art weltpolitischer Rundschau. Ein „Nadeln aus einem Wollknäuel“ zeigt besondere Blüten aus dem Wollknäuel aneinander.

**Rheinische Schiedsfragen.** Eine Schriftenfolge, herausgegeben in Verbindung mit dem Wechselausschuss für Rhein, Saar, Ruhr und Pfalz von Professor Dr. Kuhlmann. Schritt 4: Die französischen Schulen im Saargebiet. Herausgegeben von Gottfried Fritsch. Beitrag von Reimar Hobbing, Berlin. ESB 31. Es ist dringend notwendig, daß die deutsche Öffentlichkeit und die ganze neutrale Welt sich mit dieser Schrift befaßt. Zum ersten Male bekommen wir hier etwas Authentisches über die Schulen im Saargebiet zu hören, über die sich die Saargebiet-Regierung insofern als insbesondere die französische Regierung wohlweislich ausschweigt. Aus diesen

### Richard Strauß' Intermezzo.

**Erstaufführung in Berlin.** In Berlin erlebte am 2. April Richard Strauß' neues Werk Intermezzo im Staatstheater seine Erstaufführung. Es handelt sich bekanntlich um eine musikalische Komödie, zu welcher der Meister Wort und Ton selbst erstuf. Sie spielt sich in dreizehn Szenen mit Orchester-Musikspielen ab. Musikalisch und selbstlich ein echter Richard Strauß! Lediglich baut die Musik auf Richard Wagner auf, aber sie ist selbständig weiterentwickelt. Die Erfindung ist quellreicher, sprudelnder, vielfältiger. Ganz neu ist die Behandlung der Singstimme. Sie zeigt eine eigenartige Mischung von Sprech- und Gesangsart; die Uebergänge sind unvermittelt, folgen ganz aus der musikalischen Situation. Das Orchester breitet sich nur wie ein Teppich schmieglam darunter. Die Aufführung war höchst lobenswert! Maria Julia gab Christine, die Gattin des Meisters, äußerlich ein Entzünden, gelanglich schön, darunter nicht sehr gut, ganz die nervöse Frau mit dem guten Verstand, als die sie geschildert ist; nur fühlte es mitunter an der Unmittelbarkeit des Humors. Theodor Scheidel war der Kapellmeister. Storch, sehr deutlich und lebendig, wenn auch nicht eben dem Meister sehr ähnlich. Der Spielleiter Carl Holz hatte gut den richtigen Lustspielton getroffen. Georg Zell leitete das Orchester mit Umsicht und Feine. Dr. Ueberhorst.

**Edward Dorn's t.** Wie aus München gemeldet wird, ist kürzer der bekannte Maler Prof. Edward Dorn im Alter von 79 Jahren gestorben. Dorn hat in einer der letzten öffentlichen Reden der Alltäglichen Münchner Gentes

eingehenden Ausführungen geht hervor, daß Frankreich, dem die Ausnutzung der Gruben des Saargebietes im Friedensvertrag ausgehört, die Grubenverwaltung kennt, um möglichst viele Kinder zu den von dieser unterhaltenen französischen Schulen heranzuziehen und französisch zu beeinflussen. Empörung ist die Art, wie die Schulen mit den Kruppelsten Mitteln gefüllt werden, raffiniert die Art des Unterrichts. Empörung insbesondere kennt, um möglichst viele Kinder zu den von dieser unterhaltenen französischen Schulen heranzuziehen und französisch zu beeinflussen. Empörung ist die Art, wie die Schulen mit den Kruppelsten Mitteln gefüllt werden, raffiniert die Art des Unterrichts. Empörung insbesondere kennt, um möglichst viele Kinder zu den von dieser unterhaltenen französischen Schulen heranzuziehen und französisch zu beeinflussen. Es ist dringend notwendig, daß eine Aufklärung der öffentlichen Meinung mit dazu hilft, daß der Völkerverbund, welcher Treuhänder der Saargebiet-Regierung ist, eintritt, welches Interesse hier geschieht.

**Ein magnetisches Oeratorium auf Grönland.** Die Errichtung des auf der vorjährigen Madrider Tagung der „Internationalen geodätischen und geophysikalischen Union“ beschlossenen Magnetischen Oeratoriums an der Westküste von Grönland ist, und zwar bei Godthaavn, jetzt in Angriff genommen worden. Die Leitung soll einem schwedischen Geodäten übertragen werden.

### Geschäftsverkehr.

Das Schwierigste bei der Herausbringung einer neuen Zigarette ist mitunter die Benennung. Unter dem Namen hat der Raucher eine bestimmte Vorstellung, die sich an die Zigarette anlehnt. So werden auch fälschlich alle Raucher für den Namen unserer neuen Standardmarke „Zigida“ interessieren. Das Wort Zigida ist kein Fantasiegebilde, sondern bedeutet die Braungelbfärbung einer der besten Tabaklandfrüchte der kolumbianischen Inseln. Wir haben für unsere Zigarette deshalb diesen Namen gewählt, weil in derselben Tabak dieser Provinz verarbeitet ist und damit der besondere Charakter der Zigarette angedeutet werden soll. Von diesem Grundabgesehen haben wir auch die Ausstattung der Kartonage geklärt. Die orientalische Zeichnung der Packung soll veranschaulichen, daß der Raucher ein wirkliches Erzeugnis des Orients zum Kauf angeboten erhält.

Das Format und die Größe der Zigarette ist so gehalten, daß die Eigenart der Mischung und ihre Geschmacksrichtung voll und ganz gemacht werden. Die Verwendung des besten und feinsten Tabakpapiers, welches Rohlen und schickes Brennen unserer Zigarette Zigida.

Mit allen diesen Vorzügen ausgestattet, bringen wir eine Erzeugnis in den Handel, das in jeder Art höchste Kultur zeigt und sich bestimmt die Herzen aller Raucher in Waide erobert wird.

**Mitteldeutsche Zigarettenfabrik, Akt.-Ges.,**  
Salze a. d. S.

**Frühjahrs-Neuheiten!**  
**Spazier-Stöcke**  
Manilla-Rohr Ia  
**3<sup>50</sup>** mit geschlitzten Köpfen  
**Schirm-Heinzel** — Steinweg 199  
Alpakakappen  
**675**  
**575**  
und die übrige große Auswahl

malert aus dem Leben geschieden. Er zählt nicht zu den problematischen Gelehrten der modernen Kunstgeschichte. Sein Schaffen ist leicht, frisch und natürlich, und eben diese Eigenschaften haben dem Künstler weit über die Grenzen Deutschlands hinaus Ruf und Verehrer gewonnen.

**Sven Hedin an die Universität Freiburg.** Anlässlich seines 60. Geburtstag hatte die Albert-Ludwig-Universität Freiburg an den schwedischen Gelehrten und Forscher Sven Hedin ein Glückwunschschreiben gerichtet, das Sven Hedin nunmehr mit einem Dankschreiben beantwortet hat, in dem er hervorhebt, daß es für ihn immer eine ganz natürliche Sache gewesen ist, auf der Seite Deutschlands zu stehen, und weiter erklärt, er erwarte mit Spannung und Sehnsucht die Morgenröte der neuen Tages und des ewigen Sieges der Wahrheit und Gerechtigkeit. Die Germanen müßten zusammenhalten, denn ihnen gehörte die Zukunft.

**Ein unbekanntes Hauptwerk Feuerbachs.** Ein wunderbares Werk aus dem ersten Jahre des römischen Aufenthaltes von Anselm Feuerbach, das bis vor kurzem völlig unbekannt war, ist jetzt für Deutschland gesichtet worden und wird zum erstenmal im neuesten Heft des „Cicerone“ abgebildet. Der Herausgeber, Prof. Georg Biermann, hebt in seine Würdigung hervor, daß es sich hier um eine der reinsten Zeugnisse Feuerbachscher Kunst handelt, das seine materielle Kraft auf seiner Seite zeigt. Es ist das Porträt der kleinen Giacomina Merl, „des schönsten Kindes in Rom“, das Feuerbach selbst verzeichnet hat, als seine Arbeit, erwidert, die besonders schön war. Das Bild wurde nun in der Familie der Dargestellten ausfindig gemacht und ist jetzt im Besitz der Kunsthandlung Haberlrod.















# Turnen, Sport und Spiel

## Hochbetrieb im Hockey.

Hochbetrieb herrscht morgen bei den Hockey und die Vereinsmannschaften spielen teils in Halle, teils in den Nachbarräumen. Das wichtigste Spiel findet auf dem Sportplatz am 3.00 statt. Dort empfängt um 3 Uhr

**S. f. 2. Halle 98 — Cricket-Victoria Magdeburg.** Die Gäste verfügen über eine äußerst spielfertige Elf und werden, da Halle 98 mit einigen Ersatzleuten antreitet, wohl voraussichtlich einen knappen Sieg erringen. Aufstehend spielen

**S. f. 2. Halle 96 II — Cricket-Victoria Magdeburg II.**

Auf der Weichheit steht sich **Schwartz-Weiß und Cöthen S.C.** gegenüber. Die Vereinigten haben in den letzten Monaten ganz beachtliche Leistungen vollbracht und konnten Sieg auf Sieg an ihre Fahne heften. Das erste Spiel gewannen sie in Cöthen recht leicht. Auch morgen wird die Bodenvereinigungen ihren Anhängern keine Enttäuschung bereiten und die Anhaltler mit etlichen Toren nach Hause gehen. Vorher

**Schwartz-Weiß II — Cöthen S.C. II.** Die Schwartz-Weiß bestreiten augenblicklich die fünfte II. Mannschaft im Saalekreis. Ein Sieg zeigt auch hier kaum auf den Fragen.

In Raumburg spielt

**S.C.S. I — Raumburg 95 I.** Der Club scheint sich auch allmählich wieder auf den Können besinnen zu haben. Am Vorsonntag zeigte er sich gegen 98 äußerst leistungsfähig. Hoffentlich hält dieser Zustand auch morgen noch an.

**S.C.S. II — A.B. Wülfen I.** Der Sportverein 98 unternimmt mit seiner I., II. S. und I. Anabener eine Reise zu seinem Namensvetter nach Dessau.

Weider hat der S.C. die auf ihn gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt und muß sich jetzt eine Niederlage nach der anderen gefallen lassen. Führt die Elf in voller Besetzung, dann könnte sie wohl in der Tage, lang durch einen Sieg das arg zerrüttete Ansehen wieder zu heben. Da die Chancen auf die Wirtung einiger guter Spieler verzichten müssen, sind hier die Aussichten sehr gering.

Der morgige Sonntag steht ebenfalls als Damenmannschaftslage. Auf dem Unterfränkischen freuen um 3 Uhr

**D.S.C. von 1920 — Raumburger S.C.** die Schläger. Der R. S.C. ist eine in Halle oft und gar geschickte Elf und wird morgen erst nach hartem Kampfe dem D.S.C. den Sieg überlassen.

Am 11.15 Uhr spielt

**S.C.S. I.D. — S. f. B. Schönebeck I.** Durch die häufigsten Spiele mit guten Magdeburger Mannschaften hat der S. f. B. eine recht spielfertige Elf erhalten. Im Vorjahr konnten unsere hiesigen Damen noch recht hoch gewinnen. Morgen wird das Spiel schon ausgeglichener sein. Vielleicht erringt Schönebeck sogar einen Sieg.

Auf dem Sportplatz am Zoo empfängt um 2 Uhr

**S. f. 2. Halle 96 I.D. — Sportverein 98 I.D.** Beide müssen in den Spielen um den 3.3. Platz vorzeitig die Ausstiege aufsuchen. Durch Abgang mehrerer Spielerinnen ist 96 jetzt etwas schwächer. Der Sportverein 98 wird sich die nötige Gelegenheit nicht entgehen lassen und die nötigen Anstrengungen machen, um endlich auch einmal dem S. f. 2. Halle 96 eine Niederlage beizubringen. Eine recht schwere Aufgabe hat sich der Pokalsieger 1925 gestellt, welcher um 10.30 Uhr gegen S. f. 2. I. B. antreitet. Bekanntlich veranlaßt die 98er an den Diensttagen ein größeres Turnier, an welchem u. a. auch der Dönliger Hedenklub teilnimmt. Morgen wollen sie nun ihre Spielfärke gegen beste Leipziger Klasse unter Beweis stellen.

In Merseburg empfängt der Sportverein 99 auf dem Kalkenroden den Leipziger Sportklub zu einem Gesellschaftsspiel, das mit richtigem Interesse erwartet wird. 99 wird mit allen Kräften auf ein gutes Abschneiden gegen die Reserve des Kampfmehlers spielen. Vorher treffen sich die Jugendmannschaften beider Vereine. In der Nacht wird das Turnier der 99er im Mittelpunkt des sportlichen Interesses stehen. Es nehmen teil: Danziger, Halle'scher und Raumburger Hedenklub sowie 99 selbst.

Eine Winterbahnbaubank in Dortmund. Mit einem Kostenaufwand von zwei Millionen Mark soll demnächst in Dortmund mit dem Bau einer großen Sporthalle begonnen werden. In den Kreisen der Stadterhaltung befindet sich schon lange der Plan, für landwirtschaftliche Veranstaltungen aller Art, insbesondere aber für die wöchentlichen Zentralversammlungen ein Heim in Dortmund zu schaffen. Um die Sache rentabler zu gestalten, anberaucht den Sportleuten im Winter eine Leistungs- und Kampfhalle zu schaffen, soll der ganze Bau nach dem Muster der großen Winter-sportstätten in Berlin und Breslau angelegt werden. Die „Westfälische A.G.“ deren Gründer die Stadt Dortmund und die hier nachstehenden Geschäftlichen sind, hat die Angelegenheit in der Hauptsache in die Hand genommen. Die Kosten sollen auf 200 Meter veranschlagt werden. Die Gründung der neuen Winterbahn ist für die Mitte Oktober vorgesehen.

# Der Fußball am Sonntag.

## Drei bemerkenswerte Fußballspiele

Die letzten Sonntage fanden immer nur höchstens im Zeichen eines bemerkenswerten Spieles. Morgen ist nun wieder einmal für die verdienstvollen Geismadstrichtungen gezeigt. Nach dem Rasloer uneres Gemeinheits Wader im Spiel gegen Jena am vorigen Sonntag, wobei die Mannschaft sich nicht den Elan gezeigt hat, den man von Vertretern uneres Soaleagues als die Mittel-deutsche Meisterschaft verlangen mußte, hat es die blaue Elf unbedingt nötig, ihren Fuß in jeder Beziehung wiederzuerheben. Dies wird man nun tun, indem man sich für Sonntag einen Gegner verschaffen hat, an dessen Spielfärke man in jeder Beziehung einen Maßstab anlegen kann.

**Wacker empfängt Fortuna Leipzig.** den traditionellen Zweiten der Leipziger Tabelle, um 3.00 Uhr auf seinem Platz in Sanssouci, Deutscher Straße. Im Kampf mit der Fortuna-Mannschaft muß Wacker nun, nachdem die Rolle der „Mitteldeutschen“ weggelassen worden ist, beweisen, daß doch noch der Willen zum Sieg vorhanden ist. Fortuna als nächster in der Tabelle hinter S. f. B. ist ein Gegner von Ruf, bei dessen Niederlage unsere Blauen wohl und ganz zu sich herausgehen können. Obgleich die Wacker's am vorigen Sonntag einen ihrer schwärzesten Tage hatte und durch ihre Spielweise keineswegs überzeugen konnte, muß man doch wohl hoffen, daß sie sich morgen rehabilitieren wird und ihr eigenes Können zeigen wird, um gegen die besten Gegner wie Fortuna zu bestehen. Man kommt ja dann allerdings einen Schritt zu spät, denn unverschämte Fähigkeit allein hat uneres Gemeinheits die Anwartschaft auf die Meisterschaft am Sonntag verschätzen lassen. Wir wollen also morgen nicht aufgeben, ob die blaue Elf heute ist als ihr Fuß, den sie sich infolge der letzten Niederlage selbst geschaffen hat. Hoffen wir das Beste.

Auf dem Sportplatz am Angermund empfängt

**S. f. 2. 96 die Sports- und Spielvereinigungen Plauen**

zu einem Freundschaftsspiel. Auch hier stoßen zwei Gegner aufeinander, die sich in bezug auf Spielfärke gegeneinander nicht nachsehen. Die Plauer spielen im Sportplatz nach dem 1.00. Schon mancher namhafter Spieler muß sich ihnen beugen. Auch S. f. 2. 96 hat nach der Niederlage gegen die Sportfreunde seinen Fuß wiederzuerheben. Morgen bietet sich Gelegenheit dazu. Auch in den Minuten steht das Zeug, sich eines solchen Gegners wie Plauen zu erwehren. Wenn man alle Mühen bringen läßt, muß es auch gelingen. Nur bei Ausgang des Treffens darf man also mit Recht gespannt sein.

Auch im Süden der Stadt steht der Sportplatz an der Hüttenstraße die interessante Begegnung zwischen

**Sportverein 98 und Borussia.**

Man kann dieses Spiel mit Recht als einen totenen Dönliger bezeichnen, denn hier kommen zwei Mannschaften aufeinander, die sich fast immer nur mit einem überaus knappen Resultat trennen. Das einseitige Resultat kann Spielfärke und Spielweise beider Gegner und wohl, daß man irgend eines interessanten Kampfes sein wird. Die Bedeutung dieses Freundschaftsspielchen noch da wie man hätte, beide Mannschaften verschiedene neue Spieler eingeführt haben sollen. Bei solch einem Kampf zweier fast gleichstarker Gegner werden die neuen Kräfte am besten ausprobiert. In diesem Spiele einen Sieger vorauszuweisen ist unmöglich. Fast ersehen es, als ob die Kräfte gegeneinander aufgewogen werden müßten. Ein Unentschieden liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit und würde wohl auch die beste Lösung darstellen.

Der Frühballer hat also morgen reichlich Ausmaß. Hoffentlich hat auch der Regen nicht einsehen mit Spielern und Zuschauern. Fr.

**Preußen-Bomet — Concordia — Delitzsch.**

Die Vereinigten wollen am Sonntag als Gast bei Concordia in Delitzsch. Preußen-Bomet hat nach seinen letzten Niederlagen wieder gutzumachen. Wenn die Blauenmorgen am Sonntag ehrenvoll bestehen wollen, so müssen sie schon alle Register ziehen, denn die Delitzscher haben auf eigenem Plage schon manch schwerem Gegner das Nachsehen gegeben. Die Mannschaft spielt in Leipzig 1b-Klasse und steht kurz hinter dem bekannten S.C.C. in der sie früher über eine beachtliche Spielfärke verfügte, gegen die er heimlicher 1b-Meister sogar schwer zu kämpfen hat.

Preußen-Bomet spielt in folgender Aufstellung: Buschendorf, Zwingler, Quans,

**Sonntag nachm. 3.00 Uhr Wacker spielt Sanssouci Fortuna Leipzig : Wacker**

Die Rehabilitierung des Saaleaumeisters.

## Holland — Deutschland.

Die deutsche Elf in der holländischen Kritik.

Die holländischen Zeitungen sind sich einig darin, daß die deutsche Elf eine unverschämte Niederlage erlitten hat. Die holländische Elf habe nicht leidet gelitten, aber bei der heutigen doch glatt unterlegen werden. Die diesjährige deutsche Mannschaft wird jedoch über die siegreiche Nürnberg-Kritik Zusammenhaltung des Vorjahres gestellt. Mit großer Anerkennung spricht man von dem Angriff der bunten Zusammenhaltung des Angriffs überaus guten Zusammenstimmungen, als schwach werden nur die beiden Innenreihen bezeichnet, die im Schließen schwach waren. Die Schuld an der deutschen Niederlage wird allgemein dem deutschen Torwart Jolter gegeben, der auch, wenn man ihm im Vorüberfluge zugute hält, nichts Erstklassiges gezeigt hat.

Aus dem Gestell. Der morgige Sonntag bringt wieder recht interessanten Sport. In Neumarkt wird die erste holländische Mannschaft der Victoria aus Leipzig als Gast, um das feierliche in Wasser gefüllte Spiel nachzubringen. Victoria ist als sehr feste spielende Mannschaft bekannt. Der Zuschauer dürfte daher schon im voraus verbittert sein, ein solches Spiel zu sehen. Neumarkt spielt mit derselben Mannschaft wie gegen Greppin mit Ausnahme des Mittelstürmers, dessen Platz ein Torwart vertritt. In Wilscheln stehen sich im ersten die Gruppenmeisterhaft S. f. 2. Dönliger und Vorwärts Rößchen gegenüber. Der Besucher sieht aus dem Kreise der Meisterschaftsbewerber aus, während der Sieger sich dem Sportvereine Ranna stellen muß.

**Seelitz.** Morgen findet in der 2. Klasse das erste Freundschaftsspiel zwischen Köthen und Querfurt statt. Der Sieger hat gegen die in der Vorrunde spielende S. f. 2. Großtauna dann um die Entscheidung und Meisterschaft der 2. Klasse zu kämpfen. — Vom vorigen Sonntag sind folgende Resultate nachzutragen: Wacker Junioren — S. f. 2. Merseburg 3:1, 98 — Preußen Bomet 1:0, 100 — Die hier spielenden Meister des Saalegebietes sind folgende: Wacker (Liga), Pr. Kom. (1b-Klasse), Gleichheit (1a-Klasse), Ballenrod (11a-Klasse), Wegwitz (11b-Klasse), Wacker (11c-Klasse), ferner Ammendorf II, Preußen-Merseburg II, Eintracht III, Schützling II, Neumarkt III, Germania Merseburg II, 98 Halle, Wacker (Sportverein), Ranna (Junioren), 98 (2. Juni), Sportfreier (1. Juni), Wacker (1. Juni), Köthen (1. Juni), Wacker (1. Anabener), 99 Merseburg (1. Anabener), Wacker (2. Anabener).

**Saale-Elternabend.** Wie immer hier. Hier steigt am Sonntagvormittag die Vorrunde der Weitzener freuen erstmalig die Klagen. Der Sieger spielt am Resttage gegen Schwarz-Weiß. Weitere Spiele: Schwarz-Weiß III — Sportverein 98 Merseburg, Schwarz-Weiß IV — Sportverein 99 Merseburg, Dönliger: Sportfreunde I — Schwarz-Weiß III, Weitzener — Laucha: S.C. I — S. f. 2. I. Arien; am letzten Sonntag konnten der S.C. über den S. f. 2. I. Köfen mit 1:0 triumphieren.

**Saale-Elternabend.** Wie immer hier. Hier steigt am Sonntagvormittag die Vorrunde der Weitzener freuen erstmalig die Klagen. Der Sieger spielt am Resttage gegen Schwarz-Weiß. Weitere Spiele: Schwarz-Weiß III — Sportverein 98 Merseburg, Schwarz-Weiß IV — Sportverein 99 Merseburg, Dönliger: Sportfreunde I — Schwarz-Weiß III, Weitzener — Laucha: S.C. I — S. f. 2. I. Arien; am letzten Sonntag konnten der S.C. über den S. f. 2. I. Köfen mit 1:0 triumphieren.

**Regist. Mannschaft.** Am kommenden Sonntag sind folgende Gesellschaftsspiele nachzutragen: S. f. B. Cöthen — Sportfreunde Halle Liga, S. f. B. Cöthen — Sportfreunde Halle Liga, Spielvereinigung Cöthen I — Merseburg Weitzener I. Weitzener spielt mit sich gegen Wacker Sebra am 5. April. Spielvereinigung Helra I: Sportfreunde Kalkenroden-Bennsdorf I um 3 Uhr auf der Straße.

**Madonna.** Am Donnerstag weihte der Sportverein 98 die bei Sporting Wilscheln. Der Ausgang war 2:1 für Wilscheln. Die Jugendmannschaften der beiden Vereine trennten sich mit 3:1 für Wilscheln. Sportfreunde hatte Bernburg 0:0 und mußte sich nach bestem Können mit 2:0 dem Gegner beugen. Morgen führt der S. f. 2. Bitterfeld mit seiner ersten Mannschaft nach Cöthen, um sich dort mit dem S.C. 99 zu messen.

**Ein Ehepaar als Rekordbrecher.**

Der englische Motorradfahrer Captain Steward hat zulammen mit seiner Gattin auf dem Autodrom von Montlhéry einen Rekordversuch über 24 Stunden unternommen, der von Erfolg gekrönt war. Die beiden Ehepaar lösten sich alle zwei Stunden ab und haben auf ihrem einpulsigen Motorrad von 350 Kubikzentimetern in 24 Stunden 2092,21 Kilometer zurückgelegt. Diese Entfernung stellt den Weltrekord für Motorradfahrer der genannten Kategorie dar.

# Städtewettkampf im Kunstturnen.

Merseburg — Weitzener — Raumburg —

Am Sonntag, 29. März fand in Schützling im Waldpark ein Städtewettkampf der Städte Merseburg — Weitzener — Raumburg — Seelitz statt. Dem Wettkampf wurde mit großer Spannung entgegengeesehen, da zum ersten Male Schützling größeres Stadion gegenübergestellt hat und der dortige Seelitzklub Mannschaft siegte knapp mit 1016 Punkten vor Weitzener mit 992 Punkten. Merseburg 935 Punkte vor Raumburg mit 913 Punkten.

**Ausgleichungskämpfe im Gerätturnen in Erfurt.**

Am 26. und 27. März fanden in Erfurt unter zahlreicher Beteiligung die Ausgleichungskämpfe im Gerätturnen statt. Selbst Turnvereine hatten sich zu dem Wettkampf eingefunden. Es wurden die schwierigsten Übungen gezeigt und hervorragendes geleistet. Auch unsere holländischen Turner haben es sich nicht nehmen lassen, sich an diesen Kämpfen zu beteiligen und es auch mit dem höchsten Ehrenrang zurückgeführt, was nachstehende Siegerliste ergibt. **Seelitz (Turner):** 1. Sieger Hans Steinbach, Turnverein Weimar und Wilscheln, 2. Turn- und Sportverein Merseburg; 2. Adolf Eichhorn, Turn- und Sportverein Halle; 3. August Schuber, Turnverein Niesleben, 151 Punkte.

**Siebertkamp (Turner):** 1. Karl Guttenberg, Turnverein Halle, 120 Punkte; 2. Adolf Eichhorn, Turnverein Weitzener, 115 Punkte; 3. Otto Wexler, Turn- und Sportverein Halle, 112 Punkte; 5. Alfred Köppler, Turnverein Halle, 108 Punkte.

**Schulamp (Turner):** 1. Clara Schuber, Turnverein Erfurt, 99 Punkte; 2. Willi Schröder, Turnverein Jella-Meiß, 97 Punkte.

**Dreikamp (Turner):** 1. Georg Hanf, M. Verein Erfurt, 51 Punkte; 2. Willi Bengler, Lgd. Wilscheln, 49 Punkte.

**Jugend- und Elternabend des Hallischen Turn- und Sportvereins.** Wie immer wachsenden Erfolge hat dieser Verein seine Jugend- und Elternabende abgehalten. Der vierte dieses Jahres fand am Sonntag, 4. April 1925, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Fortschule statt. Die Elternabend fand am Sonntag, 4. April 1925, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Fortschule statt. Die Elternabend fand am Sonntag, 4. April 1925, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Fortschule statt.

Die Elternabend fand am Sonntag, 4. April 1925, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Fortschule statt. Die Elternabend fand am Sonntag, 4. April 1925, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Fortschule statt. Die Elternabend fand am Sonntag, 4. April 1925, abends 7 1/2 Uhr in der Aula der Fortschule statt.

## Pferdesport.

Der zweite Sonntag in der Karlsruher Pferdsport (Pferd) schon besseren Sport, wenn auch an der Besetzung noch manches auszuholen ist. Das größte Feld dürfte im Fraisenrennen der Dreijährigen über 1400 Meter zum Vorkommen. Am höchsten im Preise steht das Kalkenroden-Jagdrennen, ein Herrenreiten über 4000 Meter. Hier sollte Baltazar mit dem ganzen Gewicht gegen Oceana und Deim II gewinnen. Das ganz dem legitimen Sport gewidmete Stogrammen in der 1000er steht den großen hannoverschen Ausreißer über eine Meile im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. In dem stärksten Felde hat man in erster Linie mit Orkida, Storm Cloud, Humboldt, Rosenfeld, Wander, Manuela, Tara Hill und Tribafloot zu rechnen. Die Größenmengen in Düsseldorf und München dürften des ganzen Interesses der heimischen Bevölkerung sicher sein, zumal anregender Sport in Aussicht steht.

## Unsere Vorauagen.

- Karlshorst: 1. Tamant — Primadonna; 2. Nilsa — Caranah; 3. Bonelore — Letzina; 4. Baltazar — Oceana; 5. Melia — Woller; 6. Alf me quid — Nordsee; 7. Sultan — Schumslöcher.
- Hannover: 1. Rheinald — Serenbring; 2. Angelus — Seimaträger; 3. Besard — Raumburg; 4. Storm-Cloud — Manuela; 5. Pomona — Narrara; 6. Veranerin — Ende gut; 7. Brimas — Carl Seins.
- Düsseldorf: 1. Corona — Hart; 2. Mankereisel — Walmer; 3. Van Gaugraf; 4. Immerglück — Peter; 5. Dombor — Koller; 6. Schobor — Waz; 7. Abendsturm — Titus.
- München: 1. Heremiteer — Stall Weitzener; 2. Mänscher Rindl — Champagner; 3. My Lord II — Blau und Weiß; 4. Hochbelle — Zigeuner; 5. Stob — Weitzener; 6. Stall Weitzener — Kairo; 7. Trapper — Stall Weitzener.

## Umpress-Hüte

für Damen und Herren  
Neueste aparte Formen!  
Hut-Fabrik A. Tenner,  
Nur Mittelstraße 6.

# Wohnungsanstalt Zillmann & Lorenz

innerhalb der Stadt und von Ort zu Ort vermittelt

## Auto-, Bahn-, Uebersee-Umzüge

## Wohne-lagerung! Speicher mit Einzelkabinen

Fachmännische Beratung in allen Transportfragen

Handball.

Um die Mitteldeutsche Meisterschaft.

Für die 1. Preisrunde um die Mitteldeutsche Handballmeisterschaft am morgigen Sonntag...

H. S. B. Halle vs H. S. M.

zu reifen, dem Meister von Anhalt. Die Vereinigten Handballmannschaften hatten am letzten Sonntag...

Sportförderung 98 - 99.

Von den Gesellschaftsspielen des morgigen Abends die Sportförderung des Sportvereins 98 an Halle 99...

Halle 98 - Borussia.

Am Nachmittags um 4 1/2 Uhr nach dem Eigenschaftsspiel...

Halle 98 - Borussia.

Am Nachmittags um 4 1/2 Uhr nach dem Eigenschaftsspiel...

Halle 98 - Borussia.

Am Nachmittags um 4 1/2 Uhr nach dem Eigenschaftsspiel...

Der Boxkampf im Wintergarten.

Wenn man sich ein Urteil über die gestern abend im Wintergarten gezeigten Boxkämpfe bilden will...

dem Vorpost eher geschadet als genützt. Vor ziemlich schwach besetztem Saale...

Tomowiat und Wühner in den Ring. Letzterer ist ein Neuling und bestreitet seinen Qualifikationskampf...

Darauf flattern Dörfer und Kohrbach

durch die Seele. Dörfer zeigt die besten Anlagen zu einem tüchtigen Kämpfer...

Gofres und Tomowiat

gegenüber. Nach hartem, aber äußerst unglücklichem Schlägerei...

Rudi Arndt gegen Kofahl

Auch hier werden die Zuschauer bitter enttäuscht, denn Kofahl ist bei weitem nicht der Gegner...

Jedenfalls war dieser Abend alles andere als eine Propaganda für den Vorpost...

Amateure einen besseren Sport und eine bessere Art zu boxen zeigen als die Mitteldeutsche Sportzentrale...

Person fordert Samson. Der Manager des schlesischen Schwergewichtsbekämpfers...

Ein schwimmportliches Ereignis in Leipzig.

Europas beste Schwimmer am Start!

In Leipziger Mauer wird sich am Sonntag nachmittag ein schwimmportliches Veranstaltung abspielen...

Fernfahrt Berlin - Cottbus - Berlin.

Das erste Straßenrennen größeren Stils findet am diesem Freitag der Gau Berlin des Bundes Deutscher Radfahrer...

Jum ersten Male treten hierbei auf die Straße 6 Straßenfahrer in Aktion. Das Weltbergeis ist ein ganz hervorragendes und steht mit seinen weit über 250 Nennungen...

Ramen hat. Von den Prominentesten der 40 Teilnehmer nennen wir nur Hüfste, Paul und Karl Kohl...

Schwimmwarte- und Schwimmereesammlung des Nord-Dachringes am Samstag, 5. April 1925 in Halle a. d. S.

Rundfunkprogramm.

Leipziger Mehrständer, Sonntag, den 5. April. 5.30-9.00 Uhr: Orgelkonzert aus der Leipziger Unterwerfstraße...

Montag, 6. April. Wirtschaftsrundfunk.

10 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr, 6.15 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung...

Bad Kissingen Kurzeit: 16. März bis November Magen - Darm - Herz - Fettleucht - Gicht - Verkalkung Rakoczy-Trinkkur Kohlenzureiche Sole- u. Moorbäder

Thale, das Juwel des Harzes. Am Eingang des wildzerklüfteten Tals der rauschenden Bode mit dem Glanzpunkt Hexentanzplatz und Rottrappe...

Table with 4 columns: Hotel, Fennrut, Hotel, Fennrut. Lists various hotels and their prices.

Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck. Bad Blankenburg, Thüringens Kurort für nervöse und innere Krankheiten...

Sanatorium Monte Bré Lugano (Schweiz). Phys.-diät. Kurenst. System Dr. Lehmann. Ein Dorad- für Gesunde...

Kohlensäurereiches Thermal-Solbad und Inhalatorium. Bad Salzflöten. Für Frühjahrskuren geöffnet.

Tabarz Thür. Wald Familien-u. Kurort. Kurpension Villa Alverly für Erholungsbedürftige u. Leichtkranke...

Solbad Bad Sulza Thüringen Stärkste Sole Deutschlands König's Kurhotel, Willy H. Oelgarth

Sommerfrische 'Waldhaus' bel Römhild. Ruhige, idyllische Lage im Naturpark der Gleichberge.

Erholungsheim 'Fürstenblick' (Christliches Haus). Fennrut 62. Tarnbach (Thüringens Wald) Frau L. Jacobskötter.

## Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Wir bringen zum freihändigen Verkauf:

unsere auf **Felgoldwert** abgestellten, an der Berliner Börse bereits amtlich notierten

**8% Central-Gold-Pfandbriefe**

letzter Kurs **86%** (Stückzinsen ab 1. Jan. cr. sind hierin enthalten)

**8% Gold-Com.-Schuldverschreibungen**

letzter Kurs **83%** (Stückzinsen ab 1. Jan. cr. sind hierin enthalten)

Das angelegte Kapital verzinst sich hiernach bei diesen Werten mit 9,52% bzw. 9,87%

**Kündigung der Anleihen bis Ende 1930 ausgeschlossen**  
Rückzahlung erfolgt zu 100%

Sie sind erhältlich zum jeweiligen Börsenkurs sowohl bei uns selbst wie auch bei den bekannten Zahlstellen und den übrigen Bankfirmen.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft  
Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49

## DRESDNER BANK

Bilanz per 31. Dezember 1924

ARTIVA	R M
Kasse, fremde Goldsorten, Zinnscheine und Guthaben bei Noten- und Anrechnungsbanken	32 409 114,00
Wechsel	153 123 725,80
Notenguthaben bei Banken und Bankfirmen	136 877 425,75
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	3 750 941,45
Vorschüsse auf Waren und Warenverschaffungen	77 479 853,15
Eigene Wertpapiere	11 179 699,10
Konkursbeiträgen	12 831 460,15
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	22 430 384,35
Schuldner in lauf Rechnung	312 465 402,85
Bankgebäude	30 000 000,00
Sonstiger Grundbesitz	1 000 0 0,00
Mobilien	1 007 341,00
Pensionsfonds-Effekten	1 007 341,00
	794 555 748,60

PASSIVA	R M
Aktienkapital	78 000 000,00
Gesetzliche Rücklagen	32 000 000,00
Gläubiger	684 774 651,45
Akzente	431 419,40
Pensionsfonds	1 000 0 0,00
Reingewinn	8 349 877,75
	794 555 748,60

### Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1924

VERLUST	R M
Handlungs-Unkosten-Konto	61 176 047,20
Steuern	3 950 473,45
Abschreibungen	
a) Mobilien	450 617,10
b) Bankgebäude	2 547 795,63
c) Sonstiger Grundbesitz	29 462,40
Reingewinn	8 349 877,75
	76 714 273,55

GEWINN	R M
Wechsel-, Zinsen-, Sorten- und Zinnscheine-Konto	33 979 364,65
Provisions-Konto	42 195 465,15
Effekten- und Konsozial-Konto	
Erträge aus dauernden Beteiligungen bei anderen Banken	
Sonstige Einnahmen	539 440,75
	76 714 273,55

## Am Ostersonabend

dem 11. April 1925, bleiben unsere Kassen- und Geschäftsräume

**geschlossen**

Halle, den 4. April 1925

Reichsbankstelle

Vereinigung Hallischer Bankfirmen

## Obstbäume, Rosen

Bereitsräucher, Stauden, Ziermännchen verkauft H. Stolte, Hales-Gedächtnis, Tel. 2069, erbsenstraße 9 u. 10, Ost. Gartenbauvertrieb, Entwurf und Ausführung mod. Gartenanlagen



## Billige böhmische Bettfedern

1 Rio ohne Geflügel Federn 3,00, halbweiße Am. 4., weiße Am. 5., weiße Am. 6., und Am. 7., dauernweiße Am. 8., und 10., beste Sorte Am. 12. - u. 14., Versand portofrei (schlief gegen Nachnahme, Mutter frei, Linien und Rücknahme gefastet, Versandliste gratis, Jedes Stk. 193 B. Blüten, 300mm)

## Kristallwaren

Schüsseln, Jardintieren, Teller, Aufsätze, Bowlen, Rahmsätze, Römer, Vasen usw. äußerst billig.

## Paula Buhl

Johannplatz 12, pt. Kein Laden! Geschäftszeit von 2 Uhr an.

## Grubenkies und Sand

(uneseibt) zu Beton-, Mauer-, Pflanz- u. Pflasterzwecken in Fuhrern und Wagenladungen liefert

Grube Emma bei Leitzendorf Fernspr. Mülchen 13

*Tag und Nacht betriebsbereit*

ist eine vollautomatische

## Priteg-Hauszentrale

Durch Drehen der Wählscheibe wird die Automatenzentrale in Tätigkeit gesetzt und führt die Arbeit einer Telefonistin automatisch aus. Diese Automatenzentrale ist eine Maschine und leistet ihre Arbeit ohne Irrtümer und Fehlgänge. Sie kennt keine Ermüdung, keine Ruhepause, sondern sieht Tag und Nacht zur Verfügung.



Halle'sche Telefon-Gesellschaft m. b. H. Marianstraße 2 HALLE Telefon 6109 u. 6303

## HANNOVERSCHE TAGEBLATT

Bedeutende, alt eingeführte, angesehene Morgenzeitung Nordwestdeutschlands

Allbeliebtes, parteiloses Familienblatt mit stärkster Verbreitung in Stadt und Provinz Hannover und angrenzenden Gebieten

Kaufkräftige Leserschaft in Gewerbe, Handel, Industrie und Landwirtschaft

Für jede großzügige Kundenwerbung in Nordwestdeutschland unentbehrlich

## Sämereien

Erbsen, Kohlrabi, Kohllarten, Salat, Möhren, Karotten, Zwiebeln, Radies, Petersilie, Tomaten, Spinat, Sellerie, Porree, div. Küchenkräuter etc.

## Sommerblumen

für alle Zwecke in großer Auswahl, Futterrüben: Grassamen

## Düngemittel

Spezial-Dünger für Kleingärten Kalk, Superphosphat, Ammoniak, Hornspäne, Hornmehl, Harnstoff.

Moderne Gartengeräte aller Art Sämaschinen, Handhacken, Glöckchen, Spaten, Baum- und Rosenpflöge, Gärtnermesser etc., Gartenspritzen, Schädlingsbekämpfungsmittel (ganz bedeutendes Lager)

Ausführliche Preisliste auf Verlangen kostenlos Max Brug Samen-Halle (S.) Telemstr. 3 (am Hallmarkt) Fernruf 3562

## Preis-Aufgabe!

## OnigkOt m8 stark

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir nachstehende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Wohnungseinrichtung bestehend aus EB- oder Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche
2. Preis: 1 Wäscheausstattung
- 3.-5. Preis: 3 Grammophone
6. Preis: 1 Nähmaschine
7. Preis: 1 Schreibrisch
- 8.-10. Preis: 3 Photo-Apparate
- 11.-20. Preis: 10 Fahrräder für Herren od. Damen
- 21.-50. Preis: 30 prima Taschenuhren für Herren oder Damen

und eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Auslieferung

Jeder, der uns die richtige Lösung einreicht, ist Gewinner eines oben genannten Preises.

Die Verteilung der Trostpreise erledigen wir selbständig, die Hauptpreise 1/3 werden unter Aufsicht eines Notars verteilt. Die geringen Versandkosten muß der Einsender tragen.

Durch Einsendung der Lösung gehen Sie keinerlei Verpflichtung ein. Sie muß sofort in mit 10 Pf. frankiertem Brief eingesandt werden. Für gewünschte Rückantwort bitte der Lösung Rückporto und Schreibkosten beifügen.

Schreiben Sie sofort an

Versandgeschäft Union G. m. b. H. Hannover Nr. 308.



## Roland-Gesellschaft m. b. H.

Auto- und Elektrowerkstätten

Fernsprecher 5413 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70

Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke Agva-Aktion-Gesellschaft für Automobilbau, Berlin-Lichtenberg

Reparatur-Werkstätten, Elektrische Maschinen.

Ausstellungs-Räume Magdeburger Straße 7

## Senking-Kochherde

für Kohle und Gas, Transporthabe, Kadefleßen, Eisen-Ofen, Grudherde, Waschkessel, Reparatur-Werkstatt

vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstraße 57.

## Richard Portius

Dachdeckermeister

Fernr. 3542 Halle (Saale) Saalberg 17

empfiehlt sich zur Ausführung von Wohn-, Landwirtschafts- und Industriebauten

Reparaturen prompt bei billigster Berechnung

## Die Gesundheit der Frau

erhalten und fördern tägl. Ausspülungen mit Intseptikum Frebar. Ueberraschend kräftigende und erfrischende Wirkung, stark desinfizierend, beseitigt schlechte Gerüche.

Arztl. empfohlen seit über 20 Jahren erprobt, preisgekrönt, 100 Gramm-Flasche M. 1,25, doppelet Inhalt M. 2,00. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt bei Hirsch-Apothek, Markt 17, E. Kertischer, Leipziger Str. 26, C. Kleppenbach, Gr. Ulrichstrasse 41.

## Sachsse & Co. Halle a. d. S.

Erste und älteste Fabrik für Heizungs- und Lüftungsanlagen am Platz

Fernsprecher Nr. 6408 Gegründet 1876 Telegr.-Adr.: Wärmequelle

## Dampf- und Warmwasserheizungen

Heizungen für Kleinwohnungen

Arbeiter-Wohlfahrts-einrichtungen Rohrleitungsbau Schweißarbeiten Trockenanlagen für alle Zwecke Ingenieurbüro: Seuthen (O.-Schl.)